

INES SIEGFRIED

Scherbenviertel

HISTORISCHE ERZÄHLUNG

eFeF

Erzählt wird die Geschichte einer Unterschichtsfamilie aus dem Kleinbasel des 19. Jahrhunderts. Der Bäcker, Samuel Schwarz, ein jähzorniger Alkoholiker und weinerlicher Jammerlappen, ist Opfer und Täter zugleich. Seine Frau Rosina, deren Selbstbewusstsein auf ihrer Schönheit gründet, gerät in ihrem Streben nach Unabhängigkeit in neue Abhängigkeit. Deren Tochter Elisabeth, die aufgrund der Scheidung ihrer Eltern im Waisenhaus aufwächst, muss vieles über sich ergehen lassen, behält aber den Kopf oben. Und ihr unehelicher Sohn Jakob verabschiedet sich leise und zielstrebig aus der Misere des Scherbenviertels.

LESUNG UND GESPRÄCH

Moderation: Yannick Walthert

**Freitag, 13. März 2026, 19.30 Uhr im Keller der Zunft
zur fünfte Jahreszeit, Gerechtigkeitsgasse 61 in Bern**

«Heute, am frühen Fasnachtsmorgen, als dieser Umzug mit den Fackeln durch die Gassen zog, brach das Unglück vollends über sie herein. Sie stand mit der Mutter am Strassenrand, berauscht von all den Lichtern und Trommelwirbeln, als plötzlich ein Mann neben ihnen auftauchte, den sie noch nie gesehen hatte. Elisabeth bemerkte, wie sich die Mutter bei ihm einhängte und ihn anschaute wie eine Kuh den Mond.»



Ines Siegfried studierte Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte, Journalistik und Kommunikationswissenschaft und promovierte über den expressionistischen Dichter Alfred Lichtenstein. Sie arbeitete als Radiomoderatorin, Kulturjournalistin, Gymnasiallehrerin und Dozentin in Bern und unterrichtet seit 14 Jahren Deutsch und Geschichte am Gymnasium Muttenz. Die Autorin lebt seit 2010 wieder in Basel. Sie ist eine begeisterte Fasnächtlerin in Bern wie in Basel. **SCHERBENVIERTEL** ist ihr literarisches Debut.